

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 43

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

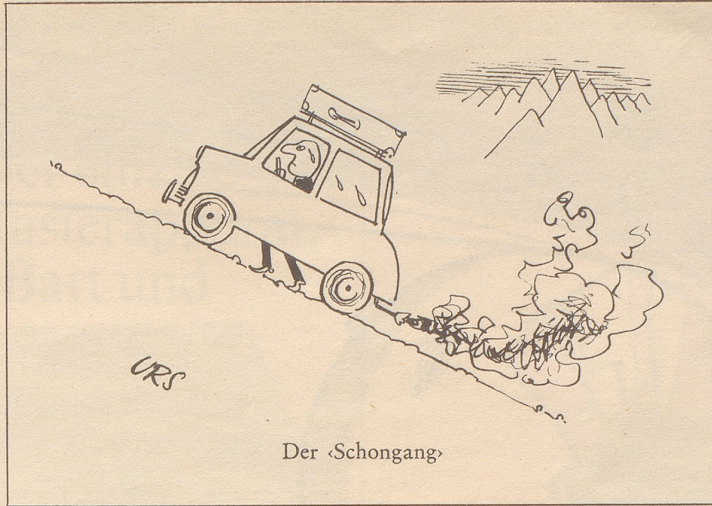
Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sitsch fi Mainig



I hann bis jetz gmaint, wenn aina ins Khasiino gengi go schpiila, so varlüüri är sins Gäld bej Bitz und Reschta. Das isch abar nitt aso. Ma muaß nu nocham richtiga Sischteem schpiila. Ma nimmt a Refolfar, faart aaba uff Ggampoone, hept dä Refolfar am Khasiino-Khassiar untar dNaasa und khann uff dia Aart dBankh schprenga. Natüürlu nu denn, wemma darvoo schpringa khann und nümma varwütscht wird. Ma khönnti sich jetz frooga, öb man aswäär, won a Khasiino, also a Schpiilbankh uusraubt, au törfi schtroofa. Ma schtrooft jo dia Schpiilbankh au nitta, und darbej tuat si au nüüt andersch als dLütt uusrauba. Khlaar, si nimmt jo nu da Tumma dar Khlütтар ap. Trotzdemms a Gsetz git, wo varbüttat, daßma Tummhait uusnütza törfi!



Der <Schongang>

A Refolfar isch nitt zainziga Sischteem, zum in dar Schpiilbankh zgwinna. Ma khann au, wie das gad a Schwizzar gmacht hätt, Schöton fältscha. Das sind do dia Schpiilmaargga vu da Khasiino. Üüsara Schwizzar, wo schu a Huufa Gäld zLindau dussa varloora hätt, isch varruckht worda und hätt sich

wella sälbar hälfa. Also isch as imm glunga, söttigi Schöton z fältscha und in Lindau gäga Gäld umzwäxla. Är isch vum zürcharischan Obargricht zu viar Moonat varkhnurt worda. Siina Vartaidigar hätt zwoor gsaid, dia schwiz-zarischa Gricht sejandi nitt darzua do, zum denna khoga Schpiilban-

kha schtroofrächtliha Schutz zgwäära. Ma sölli dä Maa frej loo. Druf hätt abar zObergricht gmaint, Sälschthülfl sej in dar Schwizz nitt gestattet, abar dä Maa sölli nitt zsharp gschtrooft wärda, well är an Inschtituzioon gschädigt hej, *welche die menschlichen Schwächen in moralisch selber nicht einwandfreier Art und Weise auszunützen verstehe!*

Und do bini mit am Obargricht ganz gliihhar Mainig. Nu hetti ii dia Wörtli <selber nicht einwandfrei> awägg gloo und gschriiba: (Nai, i säagas liabar nitta. zObargricht wird schu wüssa, warums nitt in gemeiner Art und Weise gschriiba hend ...)

Capito!

Meine Freundin arbeitet in einem Maß-Atelier. Eine junge Italienerin bestellte ein durchgeknöpftes Kleid und wollte erklären, daß sie die Knöpfe nicht so nahe beieinander haben möchte: «Aber bitte nüd Gnopf Gnopf – Gnopf wart e bitzeli Gnopf!» JD



erfrischend – belebend
hautschützend –
pflegend



**WOLO
KLEIE
DUSCHBAD**

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.